

Kath. Kirchgemeinde
Maria Lourdes



Seebacherstr. 3
Postfach
8052 Zürich

Tel. 044 301 36 62
Fax 044 301 36 63
maria.lourdes@zh.kath.ch

Zürich, 12. Mai 2022

Jahresbericht 2021

Kirchenpflege Maria Lourdes Zürich-Seebach



Inhaltsverzeichnis:

1.	Vorwort des Präsidenten	03
2.	Kirchgemeindeversammlung vom 20. April 2021	05
3.	Kirchgemeindeversammlung vom 25. Nov 2021	12
4.	Jahresrechnung 2021	18
5.	Ereignisse	19

Kirchenpflege Amtsperiode 2018-2022

Müller	Hansueli	Präsidium
Zraggen	Philipp	Vizepräsident
Battagliese	Silvine	Aktuar
Borucki	Christoph	Finanzen
Müller	Andrea	Personal
Konstanzer	Sabine	Bauten
Morscher	Peter	Beisitzer



1. Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Kirchgemeinde,

Im Gegensatz zum Jahr 2020 konnten wir zu Beginn des Jahres 2021 wieder eine Kirchgemeindeversammlung abhalten. Mit Maskenpflicht und entsprechendem Schutzkonzept konnten wir wiederum ein erfreuliches Ergebnis aus dem Vorjahr verabschieden. Das Bauprojekt war auf einem gutem Weg und wurde von der Kirchgemeinde mit der grosszügigen Unterstützung des Stadtverbandes verabschiedet. Auch eine kurzfristige Revision der Orgel haben wir beschlossen.

Langsam gingen wir dann weiteren Öffnungsschritten entgegen und im Herbst war es uns wiederum möglich in demokratischer Zusammenkunft eine Versammlung abzuhalten und das Budget für das Jahr 2022 unter Maskenpflicht und Schutzkonzept zu verabschieden. Ebenfalls haben wir die Kirchgemeindeordnung überarbeitet und den neuesten gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Das Leben in der Pfarrei musste in den Corona Jahren erheblich umorganisiert werden. Entsprechend konnten auch viele der gewohnten Veranstaltungen nicht wie unter normalen Umständen stattfinden. Finanziell hat sich dies zwar positiv ausgewirkt aber ganz klar auf Kosten des Pfarreilebens. Die folgenden Seiten zeigen aber auch, dass unsere Weggemeinschaft durch die Arbeit vieler freiwilliger Hände getragen wird und sich die Kirchgemeinde Maria Lourdes dynamisch an neue Herausforderungen anpassen kann.

Die Kirchenpflege dankt allen Mitarbeitern und freiwilligen Helfern an dieser Stelle für ihre wertvollen und für unsere Kirchgemeinde unverzichtbaren Dienstleistungen im vergangenen Jahr ganz herzlich.

Das Jahr 2021 war das letzte Jahr der aktuellen Legislatur. Leider war sie für die Behörden aufgrund von Corona geprägt von vielen spontanen Einsätzen in unterschiedlichsten Gebieten. Das Zusammenleben wurde sehr erschwert und die Kommunikation über Videokonferenz eine emotionale Herausforderung. Ich möchte an dieser Stelle der RPK und der Kirchenpflege für ihren Einsatz Danken. Insbesondere Othmar Niederberger, Silvine Battagliese, Peter Morscher und Philipp Zraggen welche die Kirchenpflege resp. RPK verlassen werden.

Dank der Initiative und der vielen Impulse unserer Vereine und Gruppierungen entwickelt sich die Kirchgemeinde Maria Lourdes zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Gemeinschaft. Getragen wird unsere Weggemeinschaft durch die engagierte Arbeit unserer Mitarbeitenden und den unermüdlichen freiwilligen Einsatz vieler Gemeindemitglieder.

Stand Bilanzüberschuss per	CHF
31.12.2018	2'344'766
31.12.2019	2'684'773
31.12.2020	3'064'423
31.12.2021	3'944'077

Hansueli Müller
Präsident der Kirchenpflege Maria Lourdes Seebach



2. Kirchgemeindeversammlung vom 20. April 2021

Geschäfte:

- 2.1 Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/innen
- 2.2 Bericht und Abnahme der Jahresrechnung 2020
- 2.3 Projekt Sanierung Aussenraum
- 2.4 Antrag Investition Revision Orgel
- 2.5 Information zum Stand zum Rekurs Jahresrechnung 2019
- 2.6 Verschiedenes

Der Präsident der Kirchenpflege, Hansueli Müller, begrüsst um 19:00 Uhr im Pfarrsaal alle Anwesenden und dankt für das Erscheinen und das Interesse. Insbesondere begrüsst er namentlich Herrn Pfarrer Martin Piller, die Behördenmitglieder und die Gäste.

Der Präsident teilt mit, dass sich alle beim Eingang auf unserer Contact-Tracing Liste eintragen mussten und diese auch als Präsenzliste dient. Er bedankt sich für die Mithilfe der Anwesenden.

Entschuldigt haben sich: Prisca Büttner, Djurdja Avice, Maria Teres Reichmuth, Giuliana Blum, Daniel Diriwächter, Yvonne Bhimani, Regula Baumann, Martina Brender, Denise Huber

Die Versammlung wird von Herrn Pfarrer Martin Piller mit einem Gebet eröffnet.

Herr Hansueli Müller, Präsident, erklärt die Versammlung als offiziell eröffnet.

Die Versammlung wurde mit Einladung im Tagblatt der Stadt Zürich vom 17. März 2021 einberufen und im Forum Nummer 07/2021 publiziert.

2.1. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Es werden folgende Mitglieder als Stimmzählerinnen bzw. Stimmzähler vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt:

Saal + Tisch vorne Marko Susilo

Die Stimmzähler zählen die anwesenden Stimmberechtigten und Gäste und melden:

Saal + Tisch vorne 25 Stimmberechtigte

Das Total der Stimmberechtigten beträgt 25. Mit einem Gästen ergeben sich damit 26 Anwesende.

Der Präsident zeigt anhand einer Folienprojektion die anstehenden Geschäfte und fragt, ob die Anwesenden damit einverstanden sind oder Änderungen gewünscht sind. Es gibt keine Einwände und auch keine Änderungswünsche.

Der Präsident teilt mit, dass die Kirchenpflege ein zusätzliches Traktandum Investition «Revision Orgel» in die Traktandenliste aufnehmen möchte. Es gibt keine Einwände.

2.2. Bericht und Abnahme der Rechnung 2020

Herr Christoph Borucki teilt mit, dass die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwand von CHF 3'046'932.27 und einem Ertrag von CHF 3'426'583.24, d.h. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 379'650.33 abschliesst.

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Das neue Eigenkapital per 31.12.2020 beträgt CHF 4'211'056.61.

Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 95'775.00.

Aufgrund der Corona Situation musste die Pfarrei ihr Angebot einschränken. Deshalb ist bei gleichgebliebenen Einnahmen ein nicht-budgetierter Ertragsüberschuss entstanden.

Herr Christoph Borucki informiert nun im Detail über die Rechnung 2020.

Grössere Abweichungen sind aufgrund der Corona-Situation entstanden. Wir hatten geringere Ausgaben in diversen Bereichen: Messen fanden nicht statt, weniger Aushilfen bei der Diakonie sowie geringere Unterhaltskosten etc. Auch wurde die Substanz Analyse auf dieses Jahr 2021 verschoben. Mehr Kosten haben wir zum Beispiel für den Mehraufwand der Aushilfen in der Sakristei, z.B. für die Desinfizierung und Reinigung nach jeder Messe, wie unser Schutzkonzept vorschreibt, diese waren nicht budgetiert. Unsere neue Website weist auch Mehrkosten. Sichtbar sind auch die sinkenden ordentliche Steuerzuteilungen, diese werden auch in den nächsten Jahren leider weiter sinken.

Die Sanierung des Höhenring 6 wurde im Jahr 2019 abgeschlossen sowie die Abschlussrechnung genehmigt. Darum werden auf der Jahresrechnung keine Kosten aufgezeigt. Die Sanierung des Aussenplatzes wird neu unter der Nummer 5040 budgetiert. Folgende Fragen werden gestellt:

Frau Sabine Konstanzer fragt, ob die Beschreibung des Kontos 5040.01 umbenannt werden kann. Herr Christoph Borucki verneint dies. Da bereits Rechnungen auf dieses Konto gebucht wurden könne man keine Änderungen vornehmen. Jedoch bleibt die obsolet, da wir nun in Zukunft auf das neue Konto 5040 buchen werden.

Herr Leo Tönz fragt, ob wir auch Kurzarbeit angefordert haben. Frau Jutta Sobernheim teilt mit, dass keine Kurzarbeit angemeldet wurde. Wir sind eine öffentlich/rechtliche Institution und würden keine Unterstützung erhalten. Auch Herr Andy Meile teilt die gleiche Meinung. Herr Christoph Borucki ergänzt, dass unsere Mitarbeiter sämtlicher Arbeiten nachgegangen seien, jedoch in einer anderen Form aber gleichwertig.

Herr Andy Meile fragt, ob die Abschreiber für den Höhenring 6 in der Rechnung ersichtlich seien. Herr Christoph Borucki bejaht dies, alle Abschreibungen seien in der Rechnung aufgeführt und ersichtlich.

Der Präsident teilt mit, dass die Kirchenpflege die Jahresrechnung 2020 am 06. April 2021 abgenommen und die Rechnungsprüfungskommission die Jahresrechnung 2020 am 16. April 2021 geprüft habe.

Der Antrag der RPK wird von Herr Othmar Niederberger, RPK, vorgestellt.

Herr Othmar Niederberger beantragt im Namen der RPK, die Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwand von CHF 3'046'932.27 und einem Ertrag von CHF 3'426'583.24 und somit einem Ertragsüberschuss von CHF 379'650.33 zu genehmigen.

Der Präsident fragt, ob es Einwände gibt. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident eröffnet die Abstimmung über die Jahresrechnung 2020:

Genehmigung der Jahresrechnung 2020 mit einem Aufwand von CHF 3'046'932.27, einem Ertrag von CHF 3'426'583.24 und somit einem Ertragsüberschuss von CHF 379'650.33

Die Rechnung wird von den Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

2.3. Projekt Sanierung Aussenraum

Präsident stellt unser Gast Herr Roman Hähne vor. Herr Roman Heine ist unser Architekt für das Projekt 'Sanierung Aussenraum' und wird uns das Projekt kurz erläutern.

Der Präsident teilt mit, dass wir im Zeitplan sind und zeigt dies mit einer Folie auf. Im Herbst wurde das Vorprojekt erarbeitet und an der KGV vom November 2020 vorgestellt. Nun habe man das Bauprojekt fertiggestellt und beim Stadtverband sowie der Stadt Zürich eingereicht. Nun warten wir auf die Baubewilligung. Ziel sei es im Herbst 2021 mit den Bauarbeiten zu beginnen, damit frühestens und optimistisch gerechnet im Sommer 2022 alles abgeschlossen werden kann.

Herr Roman Hähne stellt das Projekt anhand von Fotos und Folien vor.

Die Umgebung der Kirche wird sich in den nächsten 10 Jahren merklich verändern, dank der neuen BZO die das höhere Bauen in der Umgebung ermöglicht. Die Vision des Projektes ist, dass es eine harmonische Linie zu den Nachbarn und des Seebacherplatzes sowie die Synergien aufgenommen werden.

Die Planung habe man in 4 Teile geteilt, um besser über die einzelnen Abschnitte zu sprechen. Die wichtigsten Punkte in kürze:

Kirchgarten

- Grosse Bank als Sitzmöglichkeit
- Mobile Bestuhlung auf der Wiese
- Etwas breitere Wege dank neuer Geometrien
- Eingänge werden offener und grosszügiger gestaltet
- Heutige Entsorgung beim Garten wird nach Aussen verschoben
- Neue Obstbäume
- Blumenwiese
- Neue Veloständer/-parkplätze
- Beleuchtung

Kirchplatz

- Sanierung Treppen und Asphalt
- Gefälle wird optimiert und neue Rinnen eingebaut
- Vorrichtungen für Strom/ Zelt-Halterungen für künftige Veranstaltungen auf dem Kirchenplatz werden geplant

Höhenring

- Eingang zur Grotte und zum Turm werden optimiert/ aufgewertet
- Lichthof wird verkleinert und in eine optimierte Form zum Turmeingang und Belichtung der Räume im UG umgebaut
- Neue Veloständer/-parkplätze
- Bank als Sitzmöglichkeit vor Grotte
- 3 Parkplätze bleiben bestehen.

Garten Nord

- Verbesserungen der Zugänglichkeit.

- Neue / offenere Wege werden geplant, mit Anlehnung an die ursprüngliche Wege
- Gemütlicher Sitzplatz
- Neue Veloständer/-parkplätze
- Neue Parkplätze, somit haben wir eine neue Entsorgungsstelle und einen Behinderten-Parkplatz
- Pfarrhauseingang wird optimiert und hindernissfrei geplant

Die gesamte Kanalisation wird im gleichen Zug saniert. Die gezeigten Fotos sind Referenzbilder.

Folgende Fragen werden gestellt:

Herr Leo Tönz fragt, ob der Garten eben gemacht wird. Herr Roman Heine teilt mit, dass dies leider nicht möglich sei. Der Garten steht unter Denkmalschutz und man darf nicht zu sehr in die Struktur eingreifen, jedoch wolle man den Garten, soweit es möglich ist, angleichen.

Herr Mark Etter fragt, warum der Lichthof verkleinert wird, da es ohnehin schon sehr dunkel in den Räumen des Zentrums sei. Herr Roman Heine teilt mit, dass dies berücksichtigt wurde und nicht weniger Licht einfallen werde, nur anders. Die Verkleinerung wurde mit dem Amt Umwelt und Gesundheit bereits vorbesprochen. Frau Sabine Konstanzer teilt mit, dass neu nur eine durchgezogene Wand sein wird und nicht wie heute 2 versetzte Wände.

Frau Maria Eiler fragt, ob noch eine konventionelle Wiese im Garten vorgesehen sei, wie heute. Frau Sabine Konstanzer weist darauf hin, dass die Wiese den Anforderungen entsprechend gestaltet wird. Somit können weiterhin Kinder auf der Wiese spielen und im hinteren Teil wo eine Blumenwiese besteht, kann diese entsprechend den jeweils aktuellen Bedürfnissen gemäht werden. Somit erhält man immer wieder neue Formen, die der Situation angepasst werden können.

Der Präsident dankt für die Aufmerksamkeit und der Präsentation.

Der Präsident zeigt mit einer Folie die geplanten Kosten. In der Kostenschätzung habe man mit CHF 2'270'000 gerechnet. In der neuen Berechnung Kostenvoranschlag für das Bauprojekt, mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10%, betragen die Kosten CHF 2'021'000.

Die Kirchenpflege geht von einer Beteiligung des Stadtverbandes von einem Drittel zur Kostenübernahme von ca. CHF 673'000 aus.

Folgende Fragen werden gestellt:

Herr Paul Hug fragt, ob die KPF sicher sei, dass der Stadtverband sich mit einem Drittel der Kosten beteiligen wird. Normalerweise beteilige sich der Stadtverband nur in den Bereichen und Themen, die mit der Liturgie zu tun hätten.

Der Präsident teilt mit, dass die Kostenschätzung bereits beim Stadtverband vorgestellt wurde. Bis heute habe man noch kein Signal erhalten, dass wir nicht mit der Unterstützung rechnen können. Herr Andy Meile ergänzt, dass das Vorprojekt bewilligt wurde und einer Unterstützung nichts im Wege stehe.

Der Präsident teilt mit, dass die RPK miteinbezogen wurde und das Projekt unterstütze. Herr Othmar Niederberger bestätigt dies. Der Präsident fragt, ob es Einwände zum Kostenvoranschlag gibt. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident eröffnet die Abstimmung über folgenden Antrag:

Genehmigung für den Kredit zur Umsetzung des präsentierten Bauprojektes "Sanierung Aussenraum" im Umfang von CHF 2'021'000.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2.4. Antrag Investition «Revision Orgel»

Der Präsident teilt mit, dass unsere Orgel sanierungsbedürftig ist. Dieses Traktandum musste kurzfristig aufgenommen werden, da das Ausmass des Schadens grösser sei als gedacht, die Orgel ertönt selbstständig und lässt sich auch nicht mehr einwandfrei spielen. Nach der Inspektion der Fachfirma ist klar, dass unsere Orgel dringend eine Revision benötigt. Die KPF hat bereits eine Offerte der Firma Kuhn erhalten. Die Firma Kuhn kennt unsere Orgel sehr gut und macht bereits die Unterhaltsarbeiten. Die letzte Revision fand im Jahr 2006 statt. Frau Sabine Konstanzer teilt mit, dass die Orgel im Jahr 1951 gebaut wurde und somit bereit 70 Jahre alt ist.

Der Präsident teilt mit, dass die Kosten der Revision im Umfang von CHF 128'917 belaufen. Die Kosten werden auf einer Folie aufgezeigt.

Folgende Fragen werden gestellt:

Herr Andy Meile fragt, wie lange die Orgel ausfallen wird und ob das Provisorium mit einberechnet wurde. Frau Andrea Müller teilt mit, dass die Orgel etwa 2 Monate entfällt. Einen Ersatz ist noch nicht einberechnet und muss noch abgeklärt werden. Der Präsident fügt an, dass ein Ersatz von der KPF direkt bewilligt werden kann, da sich die Kosten wahrscheinlich unter der Aktivierungsgrenze von CHF 20'000 befinden werden.

Herr Paul Hug teilt mit, dass seiner Meinung nach, die Kosten sehr knapp berechnet wurden. In Schwamendingen war die Orgel-Revision wesentlich teurer. Herr Andy Meile teilt mit, dass die Kosten plausibel seien, da offenbar am relativ neuen Spieltisch nichts gemacht werden muss. Der Spieltisch wurde im Jahr 2006 ersetzt und die Kosten lediglich für die Revision der Orgel befanden sich dazumal auch in diesem Rahmen.

Der Präsident teilt mit, dass die RPK miteinbezogen wurde und das Projekt unterstütze. Herr Othmar Niederberger bestätigt dies und ergänzt, dass die Revision über 20 Jahren abgeschrieben werden darf. Der Präsident fragt, ob es Einwände zum Kostenvoranschlag gibt. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident eröffnet die Abstimmung über folgenden Antrag:

**Genehmigung Investition "Revision Orgel" im Umfang von CHF 128'917.00.
Die Investition wird einstimmig abgenommen.**

2.5. Information zum Stand zum Rekurs Jahresrechnung

Herr Christoph Borucki teilt mit, dass es zum heutigen Zeitpunkt noch keine neuen Informationen gibt. Das Verfahren läuft noch.

2.6. Verschiedenes

Der Präsident teilt mit, dass die Anwesenden jetzt die Gelegenheit hätten, Fragen an die Kirchenpflege oder den Pfarrer zu richten.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Präsident fragt, ob es Einsprachen gegen die Versammlungsführung gebe. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident teilt mit, dass das Protokoll ab dem 05. Mai 2021 im Pfarrbüro aufliege. Die Stimmzähler seien gebeten, es einzusehen und zu unterschreiben.

Einsprachen können, nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Zürich, innert 5 Tagen bei schriftlichem Stimmrechtsrekurs oder innert 30 Tagen bei schriftlicher Gemeinderechtsbeschwerde an Katholische Kirche im Kanton Zürich, Rekurs Kommission, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, gerichtet werden.

Der Präsident dankt allen Anwesenden und übergibt das Schlusswort an Pfarrer Martin Piller.

Schluss der Versammlung: 20:25 Uhr.

3. Kirchgemeindeversammlung vom 25. November 2021

Geschäfte:

- 3.1 Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/innen
- 3.2 Beratung und Beschlussfassung des Voranschlags 2022
- 3.3 Beschlussfassung und Abnahme von Investitionen:
 - 3.3.1 Beschluss Offerte Neue Schliessanlage
- 3.4 Genehmigung Kirchgemeindeordnung
- 3.5 Genehmigung der Statuten des Verbandes der röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich
- 3.6 Verschiedenes

Der Präsident der Kirchenpflege, Hansueli Müller, begrüsst um 19:00 Uhr im Pfarrsaal alle Anwesenden und dankt für das Erscheinen und das Interesse.

Insbesondere begrüsst er namentlich Herrn Pfarrer Martin Piller, die Behördenmitglieder und die Gäste.

Der Präsident teilt mit, dass sich alle beim Eingang auf unserer Contact-Tracing Liste eintragen mussten und diese auch als Präsenzliste dient. Er bedankt sich für die Mithilfe der Anwesenden.

Entschuldigt haben sich: Djurdja Avice, Eva Sikic, Maria Teresa Reichmuth, Daniel Diriwächter, Claudia Kaspar, Paul Hug

Die Versammlung wird von Herrn Pfarrer Martin Piller mit einem Gebet eröffnet.

Die Versammlung wird offiziell eröffnet.

Die Versammlung wurde mit Einladung im Tagblatt der Stadt Zürich vom 20. Oktober 2021 einberufen und im Forum publiziert.

3.1. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Es werden folgende Mitglieder als Stimmzählerinnen bzw. Stimmzähler vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt:

Saal + Tisch vorne Frau Giuliana Blum

Die Stimmzählerin zählt die anwesenden Stimmberechtigten:

Saal + Tisch vorne 21 Stimmberechtigte

Das Total der Stimmberechtigten beträgt 21. Es sind keine Gäste anwesend.

Der Präsident zeigt anhand der Folienprojektion die anstehenden Geschäfte und fragt, ob die Anwesenden damit einverstanden sind oder Änderungen gewünscht sind. Es gibt keine Einwände und auch keine Änderungswünsche.

3.2. Bericht und Abnahme der Jahresrechnung 2022

Der Präsident bittet Herrn Christoph Borucki, Gutsverwalter, den Voranschlag 2022 im Detail zu erläutern. Der detaillierte Voranschlag 2022 lag im Sekretariat auf und wurde mit der Einladung versendet.

Herr Christoph Borucki legt die Folien für das Budget 2022 auf und erläutert diese.

Das Budget 2022 weist einen Aufwand von CHF 3'176'687 und einen Ertrag von CHF 3'177'023 aus. Der Voranschlag schliesst somit mit einem Ertragsüberschuss von CHF 336.

Herr Borucki erläutert die wesentlichen Abweichungen des Voranschlags 2022 zum Voranschlag 2021. Die grosse Abweichung ist am Finanzausgleich geschuldet, diese Zahlen sind uns jedoch vorgegeben.

Diverse Fragen werden gestellt.

Frau Peder fragt, warum das Budget für die Seelsorgerische Betreuung (Konto 3501.3130.11) von CHF 8'000 auf CHF 1'500 reduziert wurde. Herr Christoph Borucki teilt mit, dass er die genaue Begründung gerne nachliefert und im Protokoll einfließen lässt. Frau Sobernheim teilt mit, dass das Budget sehr wahrscheinlich auf die tatsächlichen Ausgaben im Jahr 2021 angelehnt wurde.

Begründung gem. Abklärung Herr Christoph Borucki:

Das Budget wurde an die tatsächlichen Ausgaben im Jahr 2021 angelehnt. So wurde die Position Seelsorgerische Betreuung angepasst, da die Kapuziner-Entlohnung seit Mitte 2021 entfällt und somit ihre Kosten im Jahr 2022.

Herr Martin Piller fragt, ob der Steuerfuss geändert wurde. Seiner Meinung nach sollte dieser 11% und nicht wie auf der Folie 10% sein. Herr Christoph Borucki teilt mit, dass dieser jährlich von der Delegiertenversammlung des Stadtverbandes festgelegt wird. Ob dieser angepasst wurde, kann er leider nicht mitteilen. Gerne möchte Herr Christoph Borucki bei der nächsten KGV Bericht erstatten, ob sich der Steuerfuss geändert hat.

Ergebnis der Abklärung durch Christoph Borucki mit dem Stadtverband: Der Steuerfuss ist weiterhin unverändert auf 10% festgesetzt.

Der Präsident teilt mit, dass die Kirchenpflege den Voranschlag 2022 am 05. Oktober 2021 abgenommen hat.

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2022 vom 05. Oktober 2021 geprüft und abgenommen. Der Antrag der RPK wird von Frau Sobernheim, RPK, vorgestellt.

Frau Sobernheim beantragt im Namen der RPK, den Voranschlag mit einem Aufwand von CHF 3'176'687 und einen Ertrag von CHF 3'177'023 und somit mit einem Ertragsüberschuss von CHF 336 zu genehmigen.

Der Präsident fragt, ob es Einwände gibt. Dies ist nicht der Fall.
Der Präsident eröffnet die Abstimmung über folgende Anträge:

Genehmigung der Voranschläges 2021 mit einem Aufwand von CHF 3'176'687 und einen Ertrag von CHF 3'177'023 und somit mit einem Ertragsüberschuss von CHF 336.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.3. Projekte

3.3.1. Stand Neue Schliessanlage

Hansueli Müller gibt eine kurze Übersicht über die Komplexität einer neuen Schliessanlage und informiert, dass die Investitionsentscheidung an dieser Kirchgemeindeversammlung noch nicht gefasst werden kann. Konkret liegt eine Offerte über CHF 109'000 vor, welche etwas über den ursprünglich beschlossenen CHF 100'000 liegt. Die Offerte wurde aber noch nicht der RPK präsentiert und somit sieht die Kirchenpflege davon ab heute den Vorlage der Versammlung zu unterbreiten.

Das Geschäft wird voraussichtlich an der kommenden Versammlung zur Abstimmung gebracht.

3.4. Genehmigung Kirchgemeindeordnung

Der Präsident präsentiert die Thematik anhand der Folien. Er habe die Folien so verständlich wie möglich dargestellt und fange gerne mit einer Übersicht der Organisation der Kirche Stadt Zürich.

Wir haben unsere Kirchgemeindeordnung entsprechend den Vorgaben und unserer Gemeinde-Philosophie angepasst. Die neue Kirchgemeindeordnung wurde mit der Einladung versendet.

Die wichtigsten Punkte in kürze:

- Viele Artikel wurden Zugunsten von Verweisen auf anderes Recht gestrichen mit dem Ziel eine schlankere KGO zu erreichen.
- Mitglieder der Kirchenpflege, die zwischenzeitlich ihren Wohnsitz in der Kirchgemeinde aufgegeben haben, können zur Wiederwahl antreten, wenn

sie in einer anderen römisch-katholischen Kirchgemeinde des Kantons Zürich Wohnsitz haben. Diese Bestimmung ist nicht anwendbar auf die Präsidentin oder den Präsidenten der Kirchenpflege.

- In die Rechnungsprüfungskommission ist wählbar, wer stimm- und wahlberechtigtes Mitglied einer römisch-katholischen Kirchgemeinde im Kanton Zürich ist.

Die neue Kirchgemeindeordnung wurde an zwei Sitzungen der Kirchenpflege besprochen und verabschiedet sowie durch den Rechtsdienst des Synodalrates begutachtet. Nach erfolgreicher Abstimmung wird die neue Kirchgemeindeordnung an den Synodalrat zur Genehmigung weitergereicht. Der Synodalrat prüft die Vereinbarkeit mit dem übergeordneten Recht.

Diverse Fragen werden gestellt.

Herr Martin Piller fragt, was der Unterschied zwischen Gesetz und Verordnung sei und inwiefern wir in der Kirchenordnung frei, betreffend Abänderung der Vorschriften, seien. Der Präsident teilt mit, dass das Gesetz uns sagt, wie es funktionieren soll und die Verordnung, wie wir es machen sollten. Diese zwei sind sehr ähnlich und wir dürfen uns oft bei unserer Kirchgemeindeordnung an sie verweisen, anlehnen oder strenger urteilen. Wir dürfen jedoch nicht weniger streng oder gar gegensätzlich sein. Wir haben dem Steuerzahler gegenüber eine Verpflichtung und entsprechend müssen wir uns verhalten. Auch werden wir jederzeit von der Aufsichtskommission kontrolliert, ob wir unsere Vorgaben einhalten. Herr Martin Piller merkt an, dass er nicht erfreut, ist über solche Vorschriften und dem System.

Der Präsident fragt, ob es Einwände gibt. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident eröffnet die Abstimmung:

Genehmigung der neuen Kirchgemeindeordnung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.5. Genehmigung der Statuten des Verbandes der röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Der Präsident präsentiert die Thematik anhand der Folien des Verbandes der röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich.

Die Statutenrevision wurde von einer Arbeitsgruppe des Vorstandsvorsitzes erarbeitet, wobei die Kirchgemeinden im Rahmen einer Vernehmlassung ihre Vorstellungen einbringen konnten. Die Delegiertenversammlung des Verbandes hat die Statutenrevision am 24. November 2020 sowie am 6. Juli 2021 behandelt und den Verbandsgemeinden ohne Gegenstimme die Genehmigung der Statuten gemäss den Unterlagen beantragt, die mit der Einladung versendet worden sind.

Diverse Fragen werden gestellt und Anhand der Folien sowie der Statuten können diese beantwortet werden. Die Frage, ob die Delegierte der Kirchengemeinde beide in der Kirchenpflege tätig sein müssen, konnte leider nicht definitiv geklärt werden. So wie die Statuten diesen Punkt beschreiben, darf ein Delegierter direkt von den Kirchengemeinde an einer Kirchengemeindeversammlung bestimmt werden. Der zweite Delegierter sollte von der Kirchenpflege sein.

Der Präsident fragt, ob es Einwände gibt. Dies ist nicht der Fall.
Der Präsident eröffnet die Abstimmung:

Genehmigung der Statuten des Verbandes der röm.-kath. Kirchengemeinden der Stadt Zürich.

Der Antrag wird angenommen, mit einer Enthaltung.

3.6. Verschiedenes

Aussenraum Projekt

Frau Sabine Konstanzer teilt mit, dass die Bauarbeiten Anfang März 2022 beginnen werden. Geplant und Ziel der Fertigstellung sei im Sommer 2022. (August 2022)
Herr Christoph Borucki teilt mit, dass der Stadtverband einen Drittel der Gesamtbaukosten übernehmen wird. Den Betrag haben wir bereits erhalten. Nach Anfrage werden zeitnah Bautafeln aufgestellt, um alle Kirchengemeinde Mitglieder über das Projekt zu informieren.

Protokoll KGV

Frau Marianne Reiser fragt, ob das Protokoll der Kirchengemeindeversammlung auch via E-Mail versendet werden könnte. Der Präsident bejaht dies und bittet alle Anwesenden, die das Protokoll via E-Mail möchten, sich hinten bei Herrn Philipp Zraggen zu melden.

Diverses Seelsorge

Herr Martin Piller informiert, dass einen Priester zur Aushilfe kommen wird. Leider ist es nicht einfach, einen neuen Priester zu finden. Es gab diverse Gespräche mit Messbesuchern und er sei froh über die Unterstützung sowie Ideen/ Anregungen.
Neu wird unsere Forum Seite nach hinten verschoben. Da sich drei Kirchengemeinden zusammengeschlossen haben, werden diese eine Doppelseite erhalten.

Fragen

Der Präsident teilt mit, dass die Anwesenden jetzt die Gelegenheit hätten, Fragen an die Kirchenpflege oder den Pfarrer zu richten.
Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Präsident fragt, ob es Einsprachen gegen die Versammlungsführung gebe. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident teilt mit, dass das Protokoll ab dem 15. Dezember 2021 im Pfarrbüro aufleige. Die Stimmzähler seien gebeten, es einzusehen und zu unterschreiben.

Einsprachen können, nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Zürich, innert 5 Tagen bei schriftlichem Stimmrechtsrekurs oder innert 30 Tagen bei schriftlicher Gemeinderechtsbeschwerde an Katholische Kirche im Kanton Zürich, Rekurs Kommission, Minervastrasse 99, 8032 Zürich, gerichtet werden.

Der Präsident dankt allen Anwesenden und übergibt das Schlusswort an Pfarrer Martin Piller.

Schluss der Versammlung: 20:30 Uhr.



4 Jahresrechnung 2021

Konto	Aufwand	Ertrag
Kirchgemeinde		
Behörden, Verwaltung, Pfarrei	362'376.04	33'754.65
Gottesdienst	255'213.02	2'220.35
Diakonie und Seelsorge	590'886.60	58'482.30
Bildung	188'193.20	
Kultur	178'575.75	
Kirchliche Liegenschaften	828'073.80	68'360.00
<i>davon Aeufnung Vorfinanzierungen</i>	<i>300'000.00</i>	<i>5'932.00</i>
Finanzen und Steuern		
Steuerzuteilung Kirchgemeinden Stadt Zürich		3'832'974.35
Finanzierung der Kantonalkirche und Finanzausgleich	775'508.00	64'076.00
Zinsen		2'500.00
Finanzvermögen, Übriges	3'887.65	
Zweckgebundene Zuwendungen	177'914.67	177'914.67
Total Aufwand	3'360'628.73	
Total Ertrag		4'240'282.32
= Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		879'653.59

5 Ereignisse













In Gedenken an
Pfarrer Alois Matt
16.11.1935 – 18.10.2021